

 Heinz Nixdorf MuseumsForum / Sergei Magel [CC BY-NC-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Bluebox</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Heinz Nixdorf MuseumsForum Fürstenallee 7 33102 Paderborn 05251-306600 AWegener@hnf.de</td></tr><tr><td>Collection:</td><td>Kryptologie und Hacker</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>E-1996-1658</td></tr></table>	Object:	Bluebox	Museum:	Heinz Nixdorf MuseumsForum Fürstenallee 7 33102 Paderborn 05251-306600 AWegener@hnf.de	Collection:	Kryptologie und Hacker	Inventory number:	E-1996-1658
Object:	Bluebox								
Museum:	Heinz Nixdorf MuseumsForum Fürstenallee 7 33102 Paderborn 05251-306600 AWegener@hnf.de								
Collection:	Kryptologie und Hacker								
Inventory number:	E-1996-1658								

Description

Eine Bluebox ist ein Gerät, mit dem man in den 1970er und 1980er Jahren umsonst telefonieren konnte. Ihr Prinzip beruhte darauf, daß die Telefongesellschaft einen bestimmten Ton benutzte, um zu signalisieren, daß ein Telefon frei ist und Anrufe entgegennehmen kann. Diesen Ton (Frequenz: 2600 Hertz) erzeugt die Bluebox. Man rief man eine gebührenfreie Nummer an, wie sie von vielen Firmen angeboten wurde. Sobald die Verbindung stand, piffte die Bluebox den Ton in die Leitung, so daß die Vermittlungsstelle davon ausging, die Verbindung sei beendet. Von da an konnte man umsonst andere Nummern wählen. Die Bluebox funktionierte nur in relaisvermittelten Telefonnetzen. In heutigen digitalen Netzen ist sie unbrauchbar.

Basic data

Material/Technique:	Kunststoff, Metall
Measurements:	HxBxT: 5,8 x 9,8 x 16 cm, Gewicht: 0,39 kg

Events

Created	When	1970-1971
	Who	Gregory MacNicol
	Where	Cambridge, Massachusetts

Keywords

- Hacker
- Telephone